



Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
Postfach 3269 | 55022 Mainz

Vorsitzenden des Ausschusses für
Wirtschaft und Verkehr
Herrn Andreas Rahm, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
18/1091
VORLAGE

DIE MINISTERIN
Daniela Schmitt
Stiftsstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131 16-2202
Telefax 06131 16-4438
poststelle@mwwlw.rlp.de
www.mwwlw.rlp.de

 . Dezember 2021

Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr am 18. November 2021

TOP 3 Stand der Umsetzung der Empfehlungen der Enquete-Kommission
Tourismus RLP

Antrag der Fraktion der AfD nach § 76 Abs. 2 GOLT – Vorlage 18/601

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

entsprechend der Zusage in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr
am 18. November 2021 erhalten Sie zu vorgenanntem Tagesordnungspunkt den
beigefügten Sprechvermerk.

Mit freundlichen Grüßen


Daniela Schmitt

Sprechvermerk

Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr am 18. November 2021

TOP 3 Stand der Umsetzung der Empfehlungen der Enquete-Kommission
 „Tourismus RLP
 Antrag der Fraktion AfD nach § 76 Abs. 2 GOLT
 - Vorlage 18/601 -

Anrede,

ich freue mich, die Gelegenheit zu haben, Ihnen zur Umsetzung der Empfehlungen des Schlussberichts der Enquete-Kommission Tourismus zu berichten. Lassen Sie uns kurz den umfangreichen Themenrahmen des Schlussberichts umfassen:

- Kultur- und Städtetourismus,
- Gesundheitstourismus und Geschäftsreisende,
- Lokale Wertschöpfungsketten,
- Naturerlebnisse und Nachhaltigkeit im Tourismus,
- Bundes- und Landesgartenschauen,
- Ländliche Räume,
- „Tourismus für alle“ und „EU-Förderprogramme zur Tourismusfinanzierung in Rheinland-Pfalz“,
- Auslandsmarketing,
- Strukturen des Tourismus in Rheinland-Pfalz,
- Situation des Tourismus in der Corona-Pandemie.

Das sind viele Themen und viele Handlungsfelder für alle Partner der Tourismusstrategie Rheinland-Pfalz 2025 - und das vor einem Hintergrund elementar veränderter Rahmenbedingungen.

Die Corona-Pandemie betrifft noch immer alle Lebensbereiche, den Tourismus aber traf sie direkt ins Mark und hat ihn von Grund auf verändert. In der Enquete-Kommission hatte Frau Ministerin Schmitt mehrfach über die jeweilige Lage berichtet.

Die Flutkatastrophe im Juli dieses Jahres mit den unvorstellbaren Zerstörungen, den Menschen, die ihr Leben verloren, die wir betrauern, den verletzten und traumatisierten Menschen, denen unser aller Mitgefühl gilt und den vielen existenziellen Fragen hat völlig neue Herausforderungen und rasches und zielgerichtetes Handeln auf allen Ebenen erfordert.

Ich möchte mich an dieser Stelle ausdrücklich bedanken

- bei der Arbeitsgemeinschaft der IHKen und dem DeHoGa, die den touristischen Betrieben mit Rat und Tat zur Seite stehen,
- sowie bei der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH, die die digitale Vermittlungsplattform von Ferienwohnungen und Unterkünften für die Versorgung von Flutopfern kurzfristig eingerichtet hat.

Die Bewältigung dieser beiden Krisen hatte und hat Priorität und musste zwangsläufig andere Handlungsfelder überlagern.

Lassen Sie mich exemplarisch auf einige Schwerpunkte näher eingehen:

Wir gehen die Herausforderungen der Digitalisierung, die die Pandemie noch verstärkt hat, aktiv an und fördern Digitalisierungsmaßnahmen mit Mitteln aus dem Corona-Sondervermögen: Grundlage ist ein strategischer Ansatz, der auf fünf Bausteinen basiert. Die Bausteine „Datenstrategie“, „Stärkung der regionalen und lokalen Ebene“ und „System Digitalisierung“ bilden das Fundament. Die Bausteine „Innovationen“ und „Optimierung des Gasterlebnisses“ lassen sich sinnvoll umsetzen, wenn die Grundlagen der Bausteine 1 bis 3 gelegt sind.

Bei der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH werden wir drei neue Stellen im Bereich Digitalisierung mit voraussichtlich rund 1,5 Mio. Euro bis Mitte 2023 unterstützen.

Parallel fördern wir gezielt die zehn touristischen Regionen. Gefördert werden die Personalkosten einer regionalen Digitalmanagerin oder eines regionalen Digitalmanagers. Ebenso können Maßnahmen unterstützt werden, die dem digitalen Wissenserwerb dienen, wie z. B. Weiterbildungsmaßnahmen, Informationskampagnen oder Aktionstage. Das Fördervolumen beträgt insgesamt 2 Mio. Euro. Jede touristische Regionalorganisation kann eine Fördersumme von maximal 200.000 Euro beantragen. Der Förderzeitraum für diese Maßnahme läuft bis zum 30. Juni 2023.

Sie alle wissen um die Notwendigkeit der Optimierung des Systems Tourismus. Das System Tourismus muss sich –auch und gerade vor dem Hintergrund der digitalen Transformation, von digitaler Zusammenarbeit und digitalem Datenmanagement neu aufstellen. Ziel muss sein, mit effizientem Mitteleinsatz größtmögliche Marktwirkung und mehr Wachstum zu erreichen. Doppelstrukturen müssen abgebaut, digitale Kompetenzen aufgebaut werden. Diese sind konkrete Empfehlungen der Enquete-Kommission.

Zur Fortsetzung des Prozesses zur Optimierung des Systems Tourismus hat das Wirtschaftsministerium im Oktober 2021 die Bietergemeinschaft dwif / BTE mit der „Entwicklung gutachterlicher Soll-Konzepte“ im Rahmen des Strategieprojekts 4 „System Tourismus“ zur Umsetzung der Tourismusstrategie Rheinland-Pfalz 2025 beauftragt.

Die Bietergemeinschaft wird einen intensiven beteiligungs- und kommunikationsorientierten Prozess zur Umsetzung der geplanten Soll-Konzepte durchführen. Eine ehrliche Analyse und Bereitschaft zur verstärkten Kooperation über Denkblockaden hinweg ist dringend nötig. Wir müssen die Strukturen effizient und zukunftsfähig aufstellen.

Das Förderprogramm öffentliche Tourismusinfrastruktur wurde um projektbezogene Investitionen in die Digitalisierung, in die touristische Nutzung digitaler Technologien und in die digitale touristische Informationsvermittlung oder Besucherlenkung erweitert. Ein weiterer Schwerpunkt Digitalisierung für den Tourismus soll in der neuen EU-Förderperiode 2021-2027 im Rahmen des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) gesetzt werden. Unter Tourismus 4.0 sind Maßnahmen vorgesehen, KMU im Tourismus bei Investitionen zur Schaffung und Vermarktung innovativer, saisonunabhängiger und digital unterstützter Tourismusangebote zu fördern sowie Investitionen in digital unterstützte Erlebniswelten zu fördern.

Im Bereich der einzelbetrieblichen Förderung wurden die Fördersätze erhöht, der Kreis der Anspruchsberechtigten erweitert und die Richtlinien verschlankt.

Das Marketingbudget der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH haben wir für 2021 und 2022 um zusätzlich rund 1,4 Millionen Euro zur Unterstützung des überregionalen Tourismusmarketings, aufgestockt.

Mit unserem ReStart-Marketing-Förderprogramm fördern wir die 10 touristischen Regionalagenturen, den Arbeitskreis Städte (6 Städte > 80.000 Einwohner) unter dem Dach des THV, Romantic Cities (Marketingkooperation) und Heilbäder und Kurorte unter dem Dach der RPT. Insgesamt wurden bislang rund 1,8 Mio. Euro bis 2021 bewilligt.

Der touristische Markt ist ausgesprochen dynamisch und fordert entsprechendes Handeln. Ein großer Vorteil unserer Tourismusstrategie Rheinland-Pfalz 2025 ist, dass sie dynamisch konzipiert ist, das heißt auch, dass sie angepasst werden kann. Dieser Prozesscharakter war von Anfang an immanenter Bestandteil der Strategie. Damit können wir veränderte Marktbedingungen aufnehmen und den Tourismus aktiv und zukunftsorientiert steuern.

Mein Wunsch ist, mit allen Partnern, die im vereinbarten Collective Impact ,d.h. des „gemeinsamen Wirkens“ der Tourismusstrategie mit in der Verantwortung stehen, den Tourismus zum zukunftsfähigen und stärken Wirtschafts- und Standortfaktor zu befähigen. Die Branche kann mit ihrem Wertschöpfungspotenzial Arbeitsplätze und Wohlstand sichern. Handlungs- und Veränderungsbereitschaft ist dazu auf allen Ebenen erforderlich.

Lassen Sie mich zum Schluss optimistisch nach vorne schauen: Unser Land ist stark, gerade das Zusammenstehen und die Hilfsbereitschaft der Menschen im Ahrtal zeigen das eindrucksvoll. Das Bewusstsein und die Wertschätzung für die touristischen Betriebe, für die Menschen, die mit Begeisterung und Herzblut Gastgeber sein möchten, ist ebenso gestiegen wie für die wunderbare Natur und Kultur, die wir haben und die es zu bewahren gilt. Das Potenzial für Urlaub im eigenen Land ist sicherlich gestiegen, das ist die positive Seite der Pandemieauswirkungen.

Bleiben auch Sie optimistisch und werben Sie, wo auch immer Sie können, für die touristische Attraktivität unseres Reiselandes.

Vielen Dank!